

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 34

Artikel: Gelehrtendeutsch

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-751913>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gelehrtendeutsch

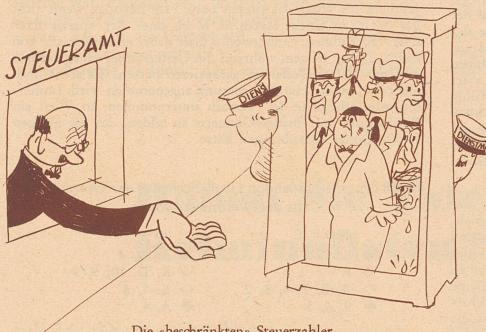
Zeichnungen von Brandi

er. In gelehrten Zeitschriften treibt die Sprachkultur oft wunderliche Blüten. Wenn wir im Folgenden einige «Punkte anschneiden» werden, so ist diese Ausdrucksweise ebenso plastisch wie das «Ankurbeln von Erfindungen» oder das «Untermauern von Ideen». Hoffen wir bloß, daß dem Erfinder die Kurbel nicht ausspringt und der «Ideenmauer» nicht ob der Frage in innere Konflikte gerät, ob er sich dem Ziegelbau oder der Eisenbetonkonstruktion zuwenden soll. «Gesicherte Füße der Finanzreform» erwecken ganz besonderes Zutrauen zu offiziellen Veröffentlichungen. Eine reizende Sprachschöpfung ist unzweifelhaft der «Saisonberufler», den ein deutsches statistisches Reichsamts erfunden hat, das an anderer Stelle auch über die «Weltzinnverbrauchsaufwärtsentwicklung» zu berichten wußte. Etwas schwieriger dürfte es schon sein, zu begreifen, was die «Begradiung des Flusslaufes» bedeuten soll; doch nach einiger Überlegung findet man heraus, daß damit die Geradelegung eines Flusslaufes gemeint sein dürfte. Eine neue Klasse von Steuerzahldern hat ein Finanzamt entdeckt, das von der «Rücksicht auf beschränkte Steuerzahler» schrieb. «Bäckerisches Werturteil» und «Ermüllertes Mehl» haben weder mit Kunst noch mit Müllerscher Morgengymnastik etwas zu tun, auch der «Prokopfverbrauch» erinnert zu Unrecht an Handbeil und Henker. Daß «Kurven sich aus geraden Linien zusammensetzen», ist besonders für den Autofahrer recht aufschlußreich. «Das Gesetz des verdünnten Lösungsschemikers» läßt unser herzlichstes Beileid erwachen, «der flüssige Treibstoffverbrauch» wirft die Frage auf, ob der Treibstoff oder der Verbrauch «flüssig» sei. Und wenn Sie nicht wissen sollten, was ein «hochgradiges Thermometer» ist, beruhigen Sie sich beim Gedanken, daß man «auch Holz in den Luftsitzgedanken einordnen kann». Wer das nicht begreifen kann, dessen Kopf ist offenbar mit Holzbrettern vernagelt. Womit wir uns mit der Erkenntnis beruhigen wollen: «Die Wirtschaft ist übersetzt, die Preise sind überzogen»...

Wer nicht glauben will, daß solche Sprachkünste von berühmten und weniger berühmten Gelehrten wirklich geübt werden, der wende sich nur an Prof. E. O. von Lippmann in der «Reichshändel-Feststadt Halle». Prof. Lippmann führt in der Zeitschrift «Naturwissenschaften» seit Jahren einen erbitterten, aber offenbar doch nicht ganz erfolgreichen Kampf gegen «gelehrte Stilblüten».



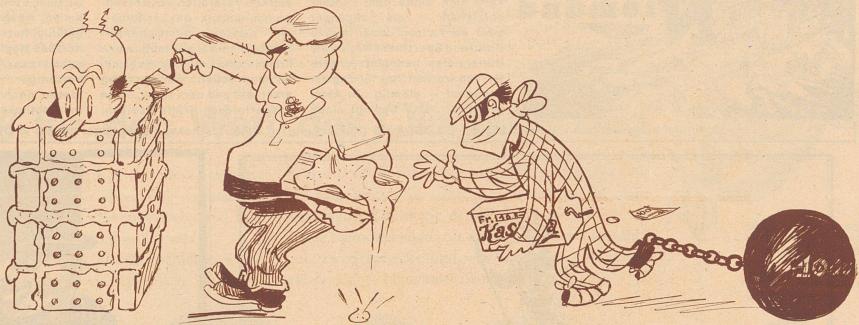
Einen Punkt anschneiden.



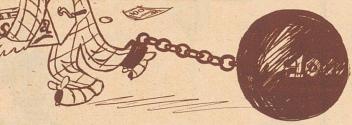
Die «beschränkten» Steuerzahler.



Die Ankurbelung des erfinderischen Geistes.



Das Untermauern von Ideen.



Die gesicherten Füße der Finanzreform.

Nach dem Rasieren: SCHERK
TARD
 Keine trockene Haut · Keine Infektion · Keine Flecken · Kein Spannen

MARK TWAIN und die Spinne

Der große amerikanische Schriftsteller und Humorist wurde einmal von einem Zeitungsleser gefragt, was es wohl bedeuten möge, daß sich in der ihm zugeschickten Nummer eine lebende Spinne befunden habe. „Die Spinne wollte zweifellos nachsehen, welches Geschäft nicht Interessant des Blattes ist, um dann an dessen Ladentür in aller Ungestörtheit ihr Netz spannen zu können“, war Mark Twain's treffliche Antwort.

Nicht inserieren heißt in der Tat auf Kunden verzichten!

Auskünfte
FÜR HANDEL UND PRIVAT
BICHET & CIE

Normal André Piguet & Cie.
 Gegründet 1895 - Vertreterungen auf der ganzen Welt

BASEL . . . Falknerstraße 4
 BERN . . . Bubenbergplatz 8
 GENF . . . Rue Céard 13
 LAUSANNE . . . Petit Chêne 32
 ZÜRICH . . . Börsenstraße 18

